



vhs
Volkshochschule
Kempten

CAMPUS

Donnerstag, 19.04.2012, 19:30 h, Haus International, Saal, Poststr. 22, 87439 Kempten

Prof. Dr. Dr. h.c. Jan Assmann

(Vortrag auf DVD)

Rituale der Erinnerung.
"Identitäten" / "Erinnern und Vergessen"

Vortrag bei den Lindauer Psychotherapiewochen 2010

Jan Assmann (*1938), ein international anerkannter Ägyptologe, Religions- und Kulturwissenschaftler, studierte Ägyptologie, Klassische Archäologie und Gräzistik in München, Heidelberg, Paris und Göttingen. 1971 habilitierte er sich und war von 1976 bis zu seiner

Jan Assmann



Emeritierung 2003 Professor für Ägyptologie in Heidelberg, seither ist er Honorarprofessor für allgemeine Kulturwissenschaft an der Universität Konstanz. Seit 1967 engagierte sich Assmann in Theben-West bei einer epigraphisch-archäologischen Feldarbeit für die Beamtengräber der Saiten- und Ramessidenzeit und leitete ab 1978 ein Forschungsprojekt in Luxor (Oberägypten). Max Planck Forschungspreis (1996); Deutscher Historikerpreis (1998), D. theol. h.c. der Ev. Theol. Fakultät Münster (1998), PhD h.c. der Universität Yale (2004) und der Hebrew University Jerusalem (2005).

Als Kulturwissenschaftler entwickelte Jan Assmann mit seiner Frau Aleida Assmann zusammen die Theorie des kulturellen Gedächtnisses. Es umfasst den archäologischen und schriftlichen Nachlass der Menschheit. Weitergegeben wird es mündlich, schriftlich, normativ und narrativ. Das Bedürfnis nach Überlieferung ist so groß, dass die Menschheit schon früh zu allen möglichen Gedächtnisstützen und Notationssystemen greift, um spätere Rückgriffe zu ermöglichen. Daraus entwickelt sich die Schrift, die den Fundus des Erinnerbaren sprunghaft zu riesigen und nicht mehr zu überschauenden Archiven oder „Erinnerungsräumen“ ausweitet.

Zahlreiche Buchveröffentlichungen, darunter:

Moses der Ägypter. Entzifferung einer Gedächtnisspur. Carl Hanser München 1998

Religion und kulturelles Gedächtnis, C. H. Beck München 2000

Herrschaft und Heil. Politische Theologie in Ägypten, Israel und Europa. C. Hanser München 2000

Monotheismus und die Sprache der Gewalt, Picus Verlag Wien 2006

Magie und Religion, hrsg. v. Jan Assmann und Harald Strohm; W. Fink Verlag München 2010